



Abstürzendes Ei

🎯 Ziele

- ▶ Teamfindung und erste Teamarbeit kennenlernen
- ▶ Akzeptanz für sich und Andere ermöglichen
- ▶ Steigerung des Selbstwertgefühls durch die Erkenntnis „Ich kann ganz viel!“
- ▶ Abgleich von Fremd- und Selbstwahrnehmung

Die Tln. erleben sich als Teil einer Gruppe, in welche sie sich mit ihren Fähigkeiten und ihrer Persönlichkeit einbringen, indem sie gemeinsam eine herausfordernde Übung durchführen.

Die Tln. schärfen ihre Beobachtung, indem sie die Handlungen anderer Tln. wahrnehmen.



ab Klasse 7

Fachbezug: AWT, Philosophie, Physik



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 20 Min.

Durchführung: 60 Min.



• je Crew (Konstrukteur*innen):

- 1 AB „Abstürzendes Ei“

- 1 rohes Ei

- 20 Strohhalme

- 1 m Klebestreifen

- 1 Schere

- 1 Stoppuhr

- 4 Stifte und 4 A4-Blätter

• je Tln.:

- 1 Beobachtungsbogen „Logbucheintrag“

• Zeitungen als Unterlage/Putzeimer

• 1 Maßband/Zollstock



Crew, Einzelarbeit, Plenum, Tandem

Diese Aufgabe besteht aus zwei zeitgleich stattfindenden Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion.

In Teilaufgabe 1) konstruieren die Akteur*innen gemäß des ABs „Abstürzendes Ei“ mit den ihnen zur Verfügung gestellten Materialien (Strohhalme, Klebestreifen, Schere) in ihrer Crew eine „Schutzkapsel“ für ein rohes Ei. Die Zeit wird gestoppt. Die „Schutzkapsel“ wird präsentiert.

Als Teilaufgabe 2) machen sich die Beobachter*innen währenddessen im „Logbucheintrag“ Notizen zum Verhalten der Konstrukteur*innen. Im Anschluss an die Crewarbeitsphase füllen auch die Konstrukteur*innen den „Logbucheintrag“ aus. In der anschließenden Reflexion tauschen sich die Beobachter*innen mit den von ihnen beobachteten Konstrukteur*innen aus.

1 Vorbereitung

Für alle Tln. wird der Beobachtungsbogen „Logbucheintrag“ kopiert.

Zeitungen als Unterlage bzw. ein Putzeimer sollten für eventuelle „Unfälle“ bereitstehen.

Die Tische im Raum werden so angeordnet, dass die an diesen agierenden Crews genügend Platz zum gemeinsamen Arbeiten haben und aus vielen Perspektiven beobachtet werden können. Auf den Tischen befinden sich die oben genannten Materialien und das AB „Abstürzendes Ei“.

2 Anmoderation der Aufgabe

„Es kommt manchmal vor, dass man vor schwierige, anscheinend unlösbare Aufgaben gestellt wird. Oftmals lassen sich diese Herausforderungen am

Abstürzendes Ei

besten im Team lösen, da jede*r mit ihren/seinen Stärken und Ideen zum Gelingen beitragen kann.

Heute geht es um die Entwicklung und den Bau einer ‚Schutzkapsel‘ für ein rohes Ei.

Dieses Ei soll aus einer Höhe von 2,5 m zu Boden fallen, ohne dabei zu zerbrechen.“

3 Verlauf

Die Crews der Klasse werden in Konstrukteur*innen und Beobachter*innen eingeteilt und einander zugewiesen.

Die Konstrukteur*innen platzieren sich um je einen Tisch, auf dem sämtliche Materialien und das AB „Abstürzendes Ei“ liegen. Dieses wird von einem Mitglied der Crew vorgelesen. Es können Rückfragen gestellt werden. Dann beginnen die Konstrukteur*innen mit der Bearbeitung der Aufgaben des ABs „Abstürzendes Ei“.

Die Beobachter*innen platzieren sich mit gutem Blick auf „ihre“ jeweils zu beobachtende Person um die Tische und tragen ihre Beobachtungen in den „Logbucheintrag“ ein.

Jede Gruppe hat 25 Minuten Zeit, die Aufgabe zu lösen.

Anschließend präsentieren die Konstrukteur*innen ihre „Schutzkapsel“ den Anderen im Plenum. Auch hierzu machen sich die Beobachter*innen Notizen. Nach den Präsentationen füllen auch die Konstrukteur*innen den „Logbucheintrag“ aus.

V Möglichkeiten der Variation

Erfolgt die Durchführung der Aufgabe an einem Projekttag, bietet sich der Wechsel von Akteur*innen und Beobachter*innen im Rahmen einer weiteren handlungsorientierten Aufgabe direkt im Anschluss nach einer Bewegungspause an.

4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Die Konstrukteur*innen besprechen mit „ihren“ Beobachter*innen, was diese wahrgenommen haben.

Im Plenum können zusätzlich folgende Fragen besprochen werden:

- „Wie wurde in den Crews zusammengearbeitet?“
- „Die ‚Schutzkapsel‘ hat (nicht) funktioniert, weshalb war das so?“
- „Wie fandet ihr die Präsentationen? Begründet eure Einschätzung.“

5 Ergebnissicherung

Die Ergebnisse der Beobachtung werden im „Logbucheintrag“ vermerkt und im Berufswahlportfolio abgeheftet.

6 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

In der Folgestunde sollte eine handlungsorientierte Aufgabe durchgeführt werden, in der die Akteur*innen zu Beobachter*innen werden und umgekehrt. Es bietet sich die Aufgabe „Marshmallow-Challenge“ an.

Geben Sie den Crews den Hinweis, dass diese am Ende ausreichend Zeit für die Präsentationen einplanen sollen!

Idee:

AG SELFIE,

Anmerkung: „Abstürzendes Ei“ ist eine Aufgabe, die so oder in ähnlicher Form vielfach verwendet wird. Unter anderem wird sie unter dem Titel „Eierfall“ auch im Kompetenzfeststellungsverfahren KomPo7 genutzt. (Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung (2012): KomPo7: Arbeitsbuch. Umsetzung des Kompetenzfeststellungsverfahrens. Version 1.2, 01.08.2012. S. 7 & Aufgabenblatt „Eierfall“)